

Die Ernte der im April gesäeten Cochenillen findet im Lauf des Junius statt. Man sucht die Mütter aus ihnen heraus und bestimmt sie für die Sommerzucht, welche Ende Mai beginnt und mit September zu Ende geht; bei dieser zweiten Ernte behält man die für die Winterzucht, d. h. die zum Borrath für das Frühjahr bestimmten, zurück. Bei recht günstiger Jahreszeit können in Einem Jahre bis drei Ernten gemacht werden.

Die aus Mexico stammende Cochenille wurde anfänglich für ein Pflanzenproduct gehalten und lange mit dem Namen Scharlachbeere bezeichnet. Sie wurde bald zu einem sehr bedeutenden Handelsartikel. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts suchte man ihre Cultur in Europa einzuführen. Spanien machte damit den Anfang. In Frankreich sind keine Versuche gelungen; auch in Algier scheiterten dieselben längere Zeit an verschiedenen Hindernissen, bis endlich der Marinearzt Poze im Jahr 1834 günstigen Erfolg hatte, und etwas später Hardy. Das Klima Algiers eignet sich ganz zu dieser Cultur und einige Kisten dieser Cochenille, welche über Marseille in den Handel kamen, können, wenn auch nicht mit den besten mericanischen Sorten, doch mit der besten Waare von den canarischen Inseln concurriren. Es ist dieser Culturzweig einer der einträglichsten, und die Cochenillezucht viel leichter als diejenige der Seidenwürmer und viel weniger der Gefahr durch Verlust oder des Mißrathens ausgesetzt.

Nach Hrn. Guerrin-Ménéville betrug die Cochenille-Cultur, welche von der holländischen Regierung kräftig unterstützt, im Jahr 1845 in Java sich erst zu verbreiten begann, in den Staatsanstalten schon 45,000 Pfd. Auf den canarischen Inseln betrug die erste Ernte im Jahr 1831 nur 8 Pfd., im folgenden Jahr 120 Pfd.; im Jahr 1833 schon 1319 Pfd. und im Jahr 1838 bereits 18,000 Pfd.

Nach den neuesten Berichten wurde im Jahr 1849 die ungeheure Quantität von 800,000 Pfd. daselbst ausgeführt, wovon der größte Theil nach Frankreich und England ging. Dieser Industriezweig gewinnt auf den canarischen Inseln mit jedem Jahr an Ausdehnung, während zugleich die Bevölkerung und die Einkünfte der spanischen Staatscasse zunehmen; alles für den Weinstock und die Kartoffel sich nicht eignende Erdreich wird jetzt daselbst dem Nopalbau und der Cochenillezucht gewidmet.